



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2717

Dienstag, 6. Oktober 2026



Partizipation

Wir übernehmen Verantwortung!

Demokratie und wir

Samuel (13), Eva (13), Florian (13), Juliana (13), Gabriel (13) und Julia (13)

Demokratie ist unwichtig. Es sollte nur einen Diktator geben, sonst gibt's zu viel Chaos!



Das stimmt nicht! Schau mal, in unserem Artikel erfährst du, warum!!



Demokratie, was und wo ist sie?

Alle reden über die Demokratie, aber was ist Demokratie denn überhaupt? Demokratie bedeutet übersetzt „Volksherrschaft“ und das beschreibt genau, was es ist. Das Volk, also die Bürgerinnen und Bürger Österreichs, dürfen mitbestimmen, wer das Land regiert und welche Parteien im Parlament vertreten sind. Jede Person aus dem Kreis der Wahlberechtigten ist gleichberechtigt, egal wie man aussieht oder wie viel Geld man hat.

Viele denken, Demokratie ist nur in der Politik zu finden, aber sie ist überall. Im Freundeskreis, zu Hause und in der Schule und an vielen weiteren Orten. Zum Beispiel bei der Wahl der Klassensprecherin bzw. des Klassensprechers oder bei der gemeinsamen Entscheidung, was es zum Abendessen gibt. All diese alltäglichen



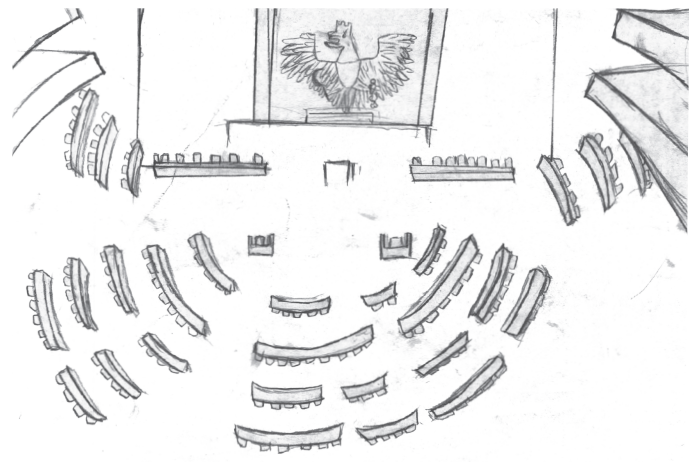
In Österreich wird im Parlament demokratisch entschieden.

Entschlüsse zählen zur Kategorie der Demokratie, da alle frei mitbestimmen können. Aber warum ist Demokratie eigentlich wichtig? Warum sollten alle mitbestimmen dürfen?

Die Antwort auf diese Fragen ist eigentlich ganz simpel - jede Meinung zählt. Natürlich kann man es nicht allen recht machen, aber wenn viele Menschen die Chance nutzen, wählen zu gehen, kann das einen großen Unterschied im Wahlergebnis machen.



Wow! Danke für die Erklärung! Jetzt weiß ich, warum Demokratie wichtig ist!



Eingreifen ist wichtig!

Sophie (13), Emilia (13), Leon (13), Valentina (13), Charlotte (13) und André (13)



Wie kann man selber Zivilcourage zeigen? Wir haben uns ein Beispiel dazu angeschaut.

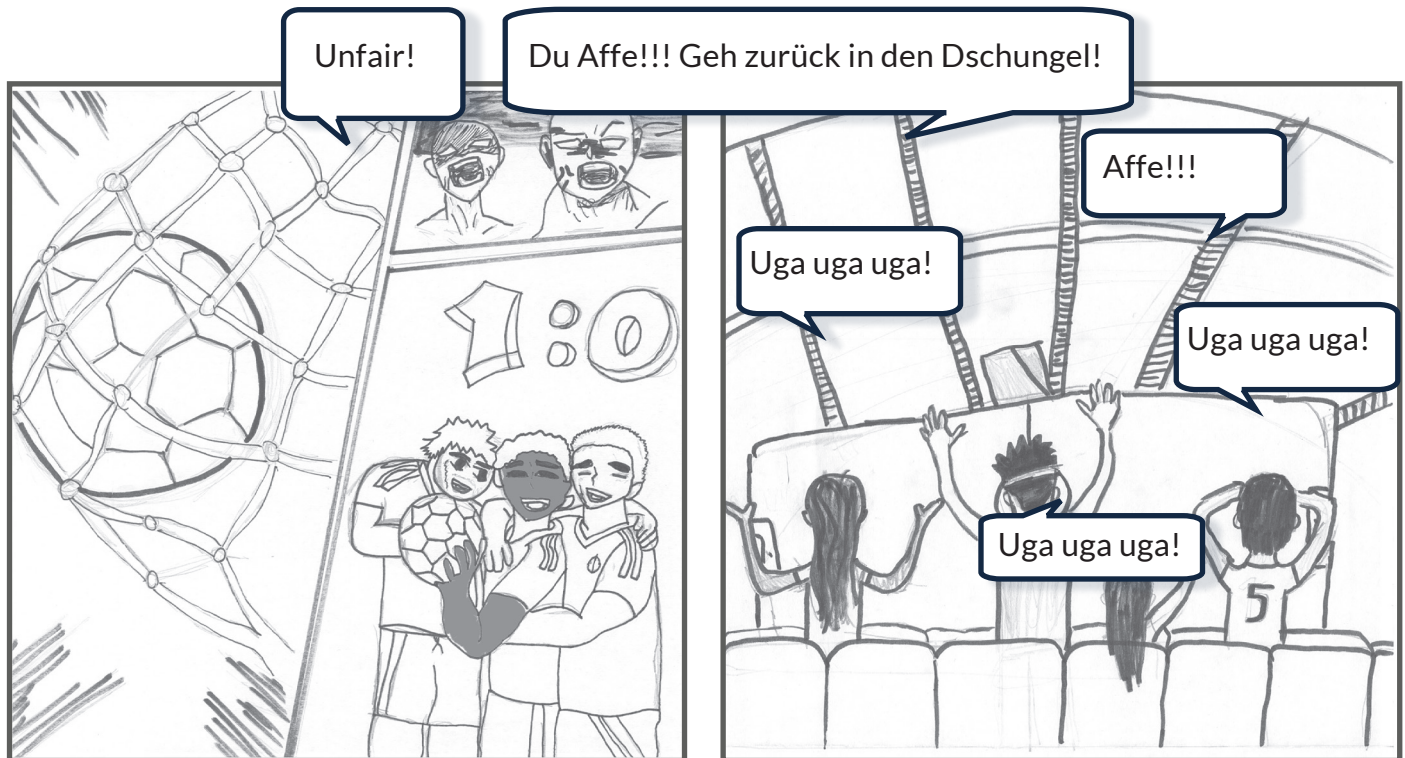
Neulich wurde ein brasilianischer Fußballstar vom gegnerischen Fanklub als Affe bezeichnet. Aber das ist nicht nur im großen Stadion passiert, auch ein junger Fußballspieler bei uns wurde von gegnerischen Fans wegen seiner Herkunft beleidigt. Das war eindeutig Diskriminierung! Was geschah dann? Die Spieler der gegnerischen Mannschaft stellten sich gegen die eigenen Fans und sagten, dass dieses Verhalten nicht okay sei. Das Ende dieser Geschichte ist, dass sie für das Opfer einstanden und es verteidigten. Diskriminierung, was ist das eigentlich? Diskriminierung ist, wenn jemand aufgrund seiner Herkunft, Religion, Hautfarbe etc. ausgeschlossen wird. Für die Mobberinnen und Mobber sind die Opfer „anders“. Die Täterinnen und Täter fühlen sich durch das Mobben stär-



ker. Oftmals machen sie das auch aus Neid oder wegen Vorurteilen. Es ist wichtig, einzugreifen und Zivilcourage zu zeigen. Ein anderes Beispiel: in unserem Titelbild sieht man ein Hilfezeichen. Die Opfer in einer Bedrohungssituation, die dieses internationale stumme Hilfezeichen benutzen, zeigen somit, dass sie in Gefahr sind. Menschen, die das sehen, sollten in solchen Fällen eingreifen. Man könnte anfangen, laut zu sagen, dass die Situation nicht okay ist. Danach könnte man sich an das Opfer wenden, Hilfe rufen und es aus der Situation entfernen.

Zivilcourage ist z. B., wenn man bei Diskriminierung, bei Bedrohungssituationen oder Mobbing eingreift. Es ist wichtig, dass man nicht nur neben dem Geschehen steht. Jedoch sollte man

sich nicht selbst in Gefahr bringen. Wir können alle etwas dazu beitragen, z. B. uns über internationale Hilfezeichen informieren, damit man sie erkennt.



Seid ihr alle komplett bescheuert!
Das ist nur ein Spiel. Wir spielen
miteinander! Rassismus und Diskri-
minierung sind nicht okay!



Die Zeichnerin unseres Comics.



Der Star der generischen Mannschaft wendet sich an seine Fans und gratuliert zum Tor.





Was sind Rechte und welche gibt es?

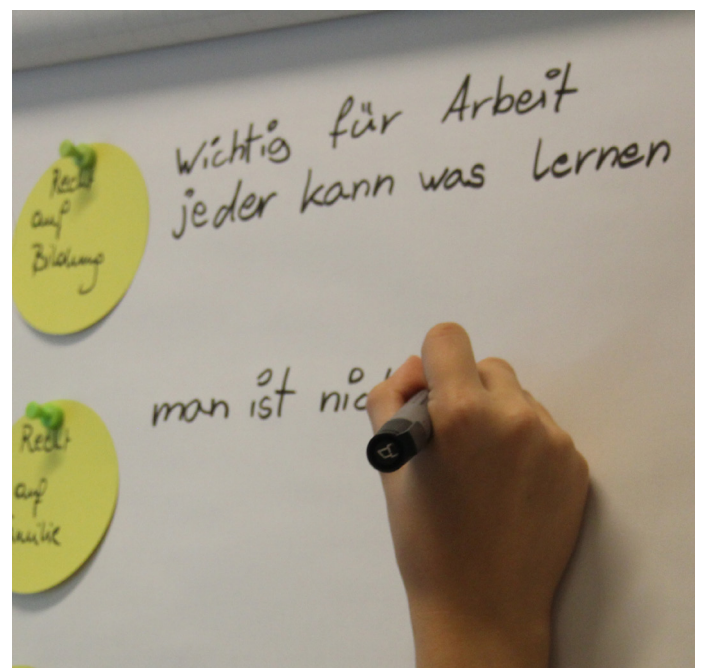
Lilli (13), Moritz (13), Juna (13), Luisa (13) und Klemens (13)



Welche Menschen- und Grundrechte gibt es?

Grundrechte sind ein Überbegriff von verschiedenen Rechten, die Menschen in einem Staat grundsätzlich haben.

Menschenrechte sind Rechte, die alle Menschen von Grund auf haben. Wir haben sie alle, und zwar ohne Gegenleistung. Wir müssen dafür nicht arbeiten oder Geld ausgeben. Wir werden durch sie geschützt und sie sind selbstverständlich und grundlegend für alle. Kinder werden durch die Kinderrechte spezieller geschützt, weil sie zum Beispiel durch Krieg besonders bedroht sind.



Unsere Rechte kennenlernen

Das Recht auf Bildung: Dieses Recht ist unter anderem wichtig für eine gute Arbeit und es sorgt dafür, dass alle lernen können.

Das Recht auf Familie: Das ist wichtig, damit wir alle Vertrauenspersonen haben, damit wir nicht

alleine sind, weil wir Schutz brauchen und versorgt werden müssen.

Verbot von Diskriminierung: Alle Menschen sind gut, so wie sie sind, es gibt gleiche Rechte für alle!

Das war ein kleiner Einblick in die Menschenrechte, aber es gibt natürlich noch viel mehr!



Meinungsfreiheit – Vielfalt

Elias (13), Johannes (14), Leonie (13), Rian (14), Paulina (13) und Lilly (13)



Bei Rosinen im Apfelstrudel scheiden sich die Geister. Jede und jeder hat eine andere Meinung dazu.
Wohin fliegt dein Geist?

In diesem Artikel geht es um Meinungsfreiheit & Meinungsvielfalt.

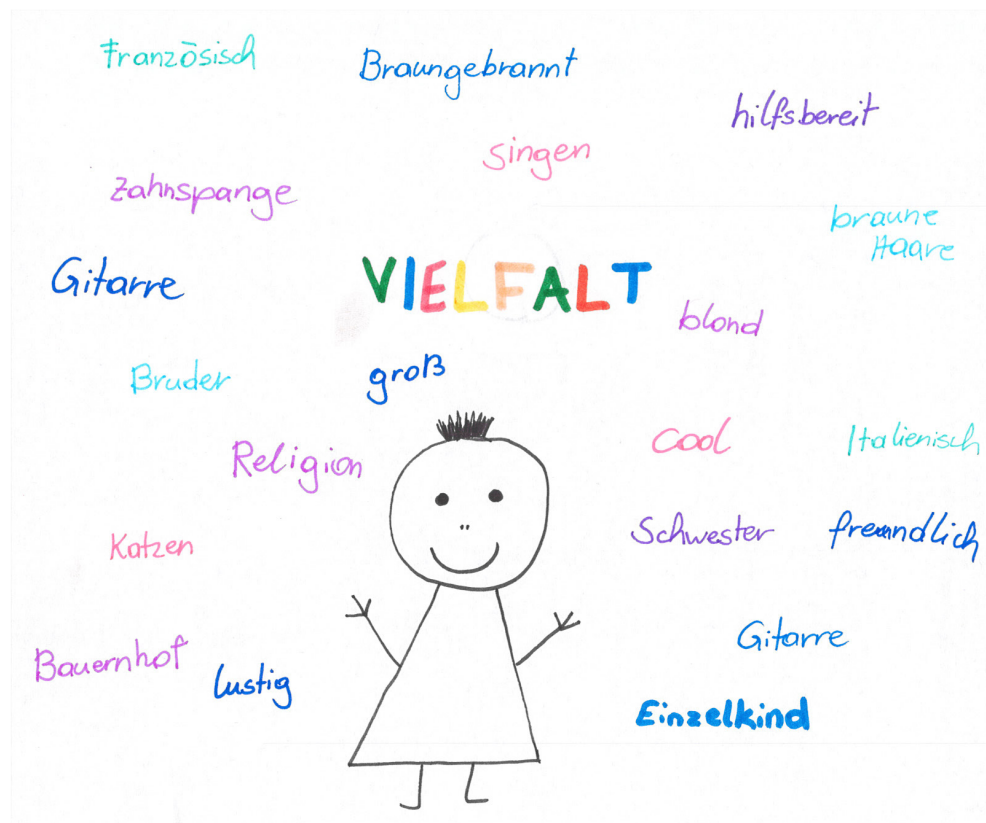
Menschen können unterschiedlicher Meinung sein. Wie wir in der Demokratiewerkstatt herausgefunden haben, unterscheiden auch wir Schülerinnen und Schüler uns z. B. bei Hobbys und beim Aussehen. Dieses Thema beschäftigt uns auch in unserem Klassenzimmer. Es ist nicht immer einfach, einer Meinung zu sein, dadurch können immer wieder Konflikte entstehen. Diese Konflikte kann man lösen, indem man miteinander kommuniziert. Kompromisse können „klein“ aber auch „groß“ sein, man erreicht sie

aber nur, indem man miteinander spricht und sich auch zuhört. Dafür muss man mit den Gefühlen der anderen respektvoll umgehen.



Man muss nicht immer einer Meinung sein, es ist aber wichtig, wie man mit anderen Meinungen umgeht. Man sollte andere Meinungen akzeptieren, auch wenn man nicht der gleichen Meinung ist. Doch Meinungsfreiheit hat auch Grenzen. Man darf nicht einfach jemanden beleidigen, zur Gewalt aufrufen oder vorsätzlich Lügen verbreiten, um jemandem zu schaden. Die Vielfalt an unterschiedlichen Meinungen hat durchaus Vorteile. Man kann z. B. miteinander

der auf verschiedenste Ideen kommen, über die man nie nachgedacht hätte. Dies kann unsere Sichtweise auf die Welt verändern. In unserer Demokratie gilt Meinungsfreiheit. Das ist unser Recht! Was heißt das? Es bedeutet, dass jede und jeder ihre/seine eigene Meinung vertreten kann und darf. Wenn man mindestens 16 Jahre alt ist, darf man z. B. eine Partei seiner Wahl wählen. Sich für etwas entscheiden, geht nur dann, wenn man eine eigene Meinung hat.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, BG und BRG, Piberstraße 15, 8580 Köflach